

Auf FL 250 leitete Marc Grüne das Trudeln ein – ohne Sauerstoffanlage war das nichts zu wollen.



Das Flugzeug: eine einsitzige Extra 330SC. Während des Trudelns war der Motor abgeschaltet.



Trudelrekord 85 Umdrehungen für den guten Zweck

Mit dem Trudeln ist das so eine Sache: Beim Kunstflug ist es eine beliebte Figur, aber sonst lässt man lieber die Finger davon. Extra-Pilot Marc Grüne hat jetzt einen Weltrekord aufgestellt.

Ich bin vielleicht nicht der Beste, aber ich bin der, der nie aufgibt, sagt Marc Grüne über sich. Als Eurofighter-Pilot darf man nach außen hin kein Weichei sein, und so ist es auch kaum verwunderlich, dass der Oberstleutnant den Eindruck eines gestandenen Mannsbildes hinterlässt: groß, kräftig, glatzköpfig und nie um eine Antwort verlegen. Aber trotzdem: Ginge es nicht auch eine Nummer kleiner als gleich ein Weltrekord? „Nichts schlägt den Erfolg“, sagt Marc Grüne, gibt aber durchaus zu, dass so eine Aktion natürlich auch dem Glauben an die eigenen Fähigkeiten guttut.

In erster Linie jedoch geht es um einen guten Zweck: Für den Verein ELISA, der sich in Neuburg an der Donau um schwerkranke

Kinder und deren Familien kümmert, sollten im Rahmen der Aktion „Turbo für ELISA“ Spenden gesammelt werden. Von daher macht es sich in der Lokalpresse natürlich gut, wenn ein waghalsiger Pilot „sein Leben riskiert, um kranken Kindern zu helfen“. Wer aber selbst fliegt, der weiß, dass Trudeln nicht zwangsweise lebensbedrohlich sein muss – und wer Marc Grüne kennenlernt, merkt schnell, dass er nichts dem Zufall überlässt: „Du musst Respekt haben, aber keine Angst.“ Sein Rufzeichen „Turbo“ bekam er bei der Luftwaffe, weil er ein guter Sprinter ist. Als Staffelpilot der 2. Staffel des Jagdgeschwaders 74 in Neuburg an der Donau ist der Eurofighter-Pilot in seinem Wohnort ohnehin kein Unbekannter. Dies

galt es, bei der Suche nach Unterstützern und Spendern zu nutzen. Bereits seit 2011 plante Marc Grüne sein neuestes von mittlerweile fünf Projekten zugunsten der Einrichtung. „Turbo für ELISA“ wurde unterstützt von zwanzig Ehrenamtlichen, vom PR-Experten bis zum „Human Factors“-Profi. Das Trudeltraining übernahm Alexander Stegner aus Augsburg, langjähriges Mitglied der Kunstflug-Nationalmannschaft, auf seiner Extra 300 Midwing. Auch die DFS spielte mit und richtete per NOTAM gleich drei potenzielle Trudeltrichter über Bayern ein. Acht Kilogramm wurden abgespeckt und Körper und Geist auf die Dauerbelastung von 3 bis 4 g während des etwa zweiminütigen Abstiegs vorbereitet.

Getrudelt wurde nahe Neuburg, gestartet jedoch in Ingolstadt-Manching, wo im zivilen Terminal des Betreibers Ingolstadt-Manching Airport (IMA) Freunde und Unterstützer das Geschehen gespannt live auf Leinwänden verfolgten; ein 40fach-Teleobjektiv fing das trudelnde Flugzeug ein.

Rund 30 Aufstiege hatte Grüne in der Vorbereitung absolviert, war jedoch erst gut eine Woche vor dem Event erstmals auf FL 250 gestiegen, im Kälteanzug und mit einer speziell angefertigten Sauerstoffanlage. Rund 20 Minuten dauerte der Aufstieg, bei dem es vor allem darauf ankam, sich nicht vom Höhenwind versetzen zu lassen.

Das Einleiten des Trudelns funktioniert bei der Extra klassisch: Power raus, Nase hoch und beim

ersten Anzeichen des Strömungsabrisses ein kräftiger Tritt ins Seitenruder. Sobald die Drehung einsetzt, wird leicht nachgedrückt. Nach einigen Umdrehungen im normalen Spin setzt ein stabiles Flachtrudeln ein, bei dem der Winkel zwischen Flugzeugschwerachse und Horizont weniger als 45 Grad betragen muss. Damit die Extra im Trudeln bleibt, sind die Ruder die ganze Zeit im Vollausschlag gekreuzt, das Höhenruder leicht gedrückt. Rund 1,5 Sekunden dauert eine Umdrehung, der Höhenverlust liegt bei 200 Fuß in Abhängigkeit von der Höhe.

Apropos Power raus: Motor aus trifft es wohl besser, denn in den Höhen, in denen Marc Grüne unterwegs war, reichen trotz zweier Boost pumps die Drücke nicht mehr aus, um den Lycoming AEIO-580-B1A mit 315 PS beim Trudeln im Leerlauf noch ausreichend mit Sprit zu versorgen. Also wird der Motor erst beim Ausleiten wieder gestartet. Das fand der Pilot allerdings erst im Training heraus: Hersteller Extra Aircraft aus Hünxe hatte die Dienstgipfelhöhe der 330SC bislang nur bis 20 000 Fuß erprobt und demnach auch nicht das Motorverhalten beim Trudeln in Flugfläche 250.

Der Rekordversuch Mitte Juni lief nicht ganz rund – die Zuschauer am Boden bekamen jedoch davon nicht allzu viel mit. Das Problem: Die Hightech-Kamera am Boden und das filmende Begleitflugzeug Fantrainer 400 von IMA-Geschäftsführer Peter Baustetter konnten die zwar rote, aber dennoch fast unsichtbare Extra trotz Rauchs nicht finden, da weiße Cirren in großer Höhe das verhielten. „Nach vier Vollkreisen musste ich dann anfangen, denn der Wind hätte mich sonst zu weit versetzt, und das Flugzeug kühlte bei minus 35 Grad Außentemperatur wahnsinnig schnell aus“, berichtet Grüne.

Gerade die Temperatur sorgte auch für ein vorzeitiges Ende des Rekordversuchs: In rund 8 000 Fuß beschleunigte die Extra in Sekundenschnelle die

gesamte Haube. Gegen die Zentrifugalkräfte ankämpfend, konnte Grüne mit der rechten Hand über Kreuz das Lüftungsfenster öffnen: „Dadurch, dass ich während des Trudelns meinen Kopf zur Seite drehen musste, um aus dem Fenster zu schauen, setzte Drehschwindigkeit ein und ich verlor teilweise die Orientierung.“ In 5 000 Fuß schließlich leitete Grüne das Trudeln wieder aus, was ihn etwa 15 Rotationen kostete. „Eigentlich wollte ich erst in 2 000 Fuß aufhören, aber ich habe meiner Frau und dem Team versprochen, spätestens in 5 000 Fuß aufzuhören, wenn etwas schiefläuft.“

85 Umdrehungen bestätigten auch die offiziellen FAI-Kunstflugschiedsrichter Ludwig Fuß und Hannes Graf, die die Aufnahmen von einer Innen- und zwei Außenkameras auswerteten. Die offizielle Rekordmarke, die es zu knacken galt, klingt übrigens gar nicht mal so spektakulär: 30 Umdrehungen wurden laut Guinness

World Records bislang erfliegen. Doch die heimliche Motivation war eine inoffizielle und unbestätigte Leistung: 125 Trudelumdrehungen aus rund 18 000 Fuß soll der Schweizer Eric Müller in den Achtzigern mit einer Extra 230 geschafft haben. Nach vielen Videovergleichen und intensiven Testflügen konnte diese Angabe widerlegt werden: „Knapp 100

Umdrehungen habe ich mit Sauerstoff in der Vorbereitung auch geschafft, aber alles andere ist einfach unmöglich.“

Das Resultat des Vorhabens kann sich sehen lassen: Fast 12 000 Euro kamen an Spenden für ELISA zusammen, dazu gab es eine ausgeprägte Berichterstattung in den Medien. Nach der offiziellen Anerkennung des Rekords dürfte sich der Trubel um Marc Grüne wieder legen. Dann kann sich „Turbo“ in Ruhe dem frischgeborenen Nachwuchs widmen.

Helge Zembold



FAI-Beobachter analysierten das Trudeln am Monitor.

Rund 1,5 Sekunden dauert eine Umdrehung, dabei verlor die Extra jeweils etwa 200 Fuß Höhe.

Fotos: Stobbe (3), B3 Mediegroup

AXEL NEUMANN

Versicherungsmakler GmbH

Hervorragende Verbindungen zum internationalen Versicherungsmarkt. Umfassende Spezialkenntnisse. Jahrzehntelange Erfahrung. Für eine optimale Absicherung. Angebots-Anforderung online: www.axelneumann.de

Axel Neumann Versicherungsmakler GmbH
Hauptstraße 19, D-72124 Pliezhausen
Tel. +49 71 27-9 75 40, Fax +49 71 27-97 54 44
info@axelneumann.de

FRIEBE

liefert weltweit seit 1951

GPS

Headsets

iPad Zubehör

Instrumente
Ausbildungsmaterial

Transponder
Flugfunk

Notausrüstung
Luftfahrt-Baumaterial
...und vieles mehr

Luftfahrt-Karten und
Manuals

Webshop:
www.friebe.aero

fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF GmbH
City Airport + 68163 Mannheim + Tel. 0621 - 412408 + Fax 0621 - 416759
www.friebe.aero + info@friebe.aero

➔ Lesen Sie auch das Interview ab Seite 112.